

Generalsanierung der Grund- und Mittelschule Chieming

Die Grund- und Mittelschule erstrahlt in neuem Glanz. Nach dreijähriger Bauzeit erfolgte die offizielle Einweihung am 10. November 2023.



Der Schulbetrieb konnte zu Beginn des Schuljahres 2023/2024 wieder vollständig im sanierten Gebäudekomplex aufgenommen werden.

Die Vorbereitungsarbeiten haben bereits im Jahr 2020 mit dem Aufbau der provisorischen Unterrichtsräume in der Containeranlage begonnen.



Die Abbrucharbeiten im Bauabschnitt I konnten im Herbst 2020 beginnen. In den Schulcontainern waren während der Bauphase die EDV-Räume, die Schulküche und die offene Ganztageschule, sowie zwei Schulklassen untergebracht.

An der Ostseite des Gebäudes entstand ein neues Treppenhaus mit einem Personenaufzug, der den barrierefreien Zugang zu den Geschossen ermöglicht und die Versorgung der offenen Ganztageschule mit Mittagessen erleichtert. Die Generalsanierung des Ostflügels war zudem umfangreicher und aufwändiger, da es sich um den älteren Bauteil handelte und der Gebäudeteil auf Rohbauniveau zurückgebaut werden musste.



Im Untergeschoss fanden große Umbaumaßnahmen statt. Die Schule wurde fitgemacht für den ab 01. August 2026 stufenweise eingeführten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter.



Der Ganztagesbereich verfügt über einen Speiseraum mit Essensausgabe, sowie mehreren Gruppenräumen. Die Räume verfügen über mobile Trennwände, so dass die Raumgrößen an die pädagogischen Bedürfnisse, z.B. für Gruppenarbeiten, angepasst werden können.



Aus den Räumen der OGTS gelangt man direkt zum Terrassenbereich, der in der warmen Jahreszeit mit Stühlen, Tischen und Sonnenschirmen ausgestattet ist und zum Aufenthalt genutzt werden kann. Der Aufenthaltsbereich ist vom Pausenhof über eine barrierefreie Rampe ebenfalls erreichbar.



Die neue Schulküche, hell, räumlich und inhaltlich großzügig ausgestattet, fand im Obergeschoss ihren Platz.



Im Bereich des ehemaligen Treppenhauses wurde ein großer Raum zum Pausenaufenthalt geschaffen. Der Kiosk mit Pausenverkauf wurde wiederbelebt und ein Automat für den Getränkeverkauf installiert.



Zum Schuljahresbeginn 2022/2023 konnte der neu sanierte Ostflügel bezogen werden.

Die Schulklassen mussten den Westflügel räumen und während des Bauabschnittes II im Schulcontainer, bzw. in den Räumen des sanierten Ostflügels Platz finden. Auch das Rektorat und das Sekretariat mussten vorübergehend in den bereits sanierten Gebäudeteil umziehen, da im Bauabschnitt zwei auch die Verwaltungsräume saniert wurden. Die beiden EDV-Gruppenräume wurden in den Westflügel verlagert, sowie der PCB (Physik-Chemie-Biologie) - Raum neu ausgestattet.

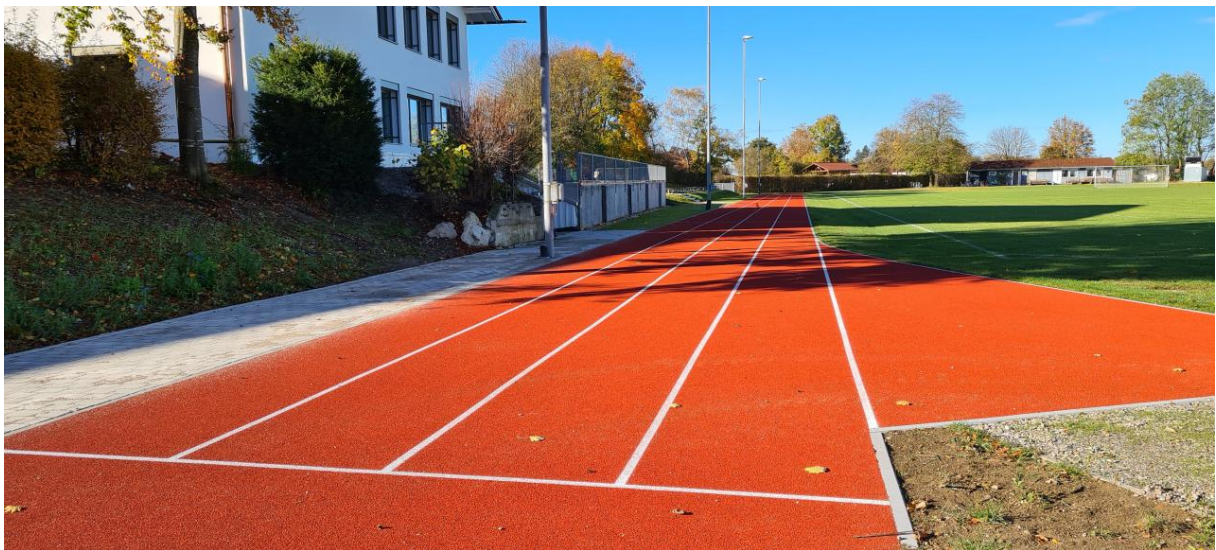


Nach der abgeschlossenen Generalsanierung können Schüler ein Gebäude mit moderner funktionaler Ausstattung nutzen. Das energetisch sanierte Gebäude erfüllt die neusten Anforderungen an den Brandschutz und die Barrierefreiheit. Moderne Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung versorgen die Unterrichtsräume mit sauerstoffreicher Luft.



Ein abgestimmtes Farb- und Gestaltungskonzept schafft ein ästhetisches, zum Lernen anregendes Ambiente.

Der Pausenhof wurde saniert und ein zusätzliches Spielgerät angeschafft.



Die 100m Laufbahn wurde vollständig erneuert.



Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurde ein Kreisverkehr angelegt. Die spitze Einmündung der Egererstraße wurde umgebaut, so dass der Linienbus, unabhängig von seiner Fahrtrichtung, die Schüler immer an der schulseitig gelegenen Haltestelle aussteigen lassen kann.

Die Brandmeldeanlage wurde an die ILS Traunstein (integrierte Leitstelle Traunstein) aufgeschaltet. Ein Gebäudeeinspeisungspunkt sichert für den Fall der Fälle einen autarken Betrieb von Schulgebäude und Turnhalle durch ein von der Gemeinde angeschafftes Notstromaggregat.



Die Generalsanierung der Grund- und Mittelschule Chieming wurde auch hinsichtlich der Abrechnung abgeschlossen. Die Kosten sind entsprechend der Kostenfeststellung der Architekten und Stadtplaner Romstätter PartmbB vom 25.11.2024 auf 12.429.694,98 Euro festgestellt. Die Baumaßnahme ist trotz der schwierigen Rahmenbedingungen, die Corona-Pandemie und der völkerrechtswidrige militärische Angriff Russlands auf die Ukraine provozierten Personal-, Material- und Lieferengpässe und organisatorische Herausforderungen, mit relativ geringen Kostensteigerungen beendet. Berücksichtigen muss man auch, dass die Sanierung mehrere Bauabschnitte umfasste und sich fast über drei Jahre hinzog. Die fortgeschriebenen berechneten Kosten betrugen zum 21.01.2022 11.979.820,34 €. Erfreulich war zudem, dass auch während der Sanierung kurzfristig

aufgelegte Förderprogramme noch in Anspruch genommen werden konnten und eine Förderquote von über 50 % erreicht wurde.